

Evangelische Kirche in Zerbst/Anhalt



Gemeindebrief

Juni / Juli 2021



www.blauer-engel.de/uz14

- energie- und wassersparend hergestellt
- aus 100% Altpapier
- besonders schadstoffarm

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



Sommer, Sonne und Urlaub

Liebe Leserinnen und Leser, bald ist Sommer. Ich freu mich drauf. Was macht für Sie den Sommer aus? Warten Sie auf den langersehnten Urlaub, auf die freie Sonnenliege am Pool, auf der Sie in Ruhe ein Buch lesen können, so wie auf unserem Titelfoto dieser Ausgabe? Sind es die sicher bald wieder möglichen Begegnungen zu den Veranstaltungen unter freiem Himmel oder die kühle Kirche, in der wir mitten in der Hitze durchatmen können?

Für mich ist der Sommer so reichlich von alledem. *Weniger arbeiten, mehr Freiräume* ist schon viele Jahre mein Sommermotto. Immer wieder nehme ich mir vor, in den Sommermonaten mehr zu lesen, als ich überhaupt schaffen kann. In jedem Sommer zieht es mich auch in die Ferne, dahin, wo einst Kaiser Wilhelm II. Urlaub machte. Einerseits fern und doch über viele Jahre hinweg einer meiner Lieblings-Wohlfühl-Orte. So wie es mit einem entfernten Lieblingsort ist, ist es auch mit meiner Beziehung zu GOTT. Ich kann in die Ferne schweifen und fühle GOTT doch so nah und vertraut. Da mache ich mir doch die Losung für den Monat Juli zu meiner Losung für den Sommer: *Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm*

leben, weben und sind wir. (Apostelgeschichte 17,27). Der Herr ist hier unter uns, ganz nah, bei allem was wir tun.

Apropos tun: Meine Urlaubstage liegen noch nicht nah greifbar. Vorher möchte ich noch den nächsten Gemeindebrief für Sie und mit Ihrer Hilfe auf den Weg bringen. Haben Sie etwas Sommerliches aus Ihrer Gemeinde, über das Sie gern in der nächsten Ausgabe berichten wollen? Zögern Sie nicht und schreiben Sie uns. Der nächste Redaktionsschluss am 8. Juli ist schon ganz nah in Sichtweite.

Herzliche Grüße aus der Redaktion
Marco Groebe

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrämter St. Nicolai & St. Trinitatis, St. Bartholomäi / St. Marien, Lindau und Steutz. Für den Inhalt sind die Herausgeber verantwortlich.

Auflage: 2700

Redaktion: Franziska Behrendt, Agnes-Almuth Griesbach, Marco Groebe, Susanne Klimmt, Albrecht Lindemann, Salome Quos, Lutz-Michael Sylvester

Kontakt:

gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de
und über das Regionalpfarramt Zerbst-Lindau

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

Titelbild: Wodicka

Grafiken: sofern nicht anders benannt
www.gemeindebrief.de

Regelmäßige Veranstaltungen

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen, sobald es wieder möglich ist!

Singkreis

montags, 16 Uhr, St. Trinitatis

Kantorei

donnerstags, 19 Uhr, St. Bartholomäi

Gospelchor

freitags, Schloßfreiheit, 17.30 Uhr

Posaunenchor

mittwochs, 18.30 Uhr, St. Bartholomäi

Jungbläser

mittwochs, 15.45 Uhr, St. Bartholomäi

Kinderkirche: Klasse 1 – 4

montags, 15.30 Uhr, Schloßfreiheit

Video-AG

dienstags, Schloßfreiheit, 15.30 Uhr

Jugendchor & Jugendtreff

freitags, Schloßfreiheit, 17 Uhr

Gebetstreff

mittwochs, 17.45 Uhr, St. Trinitatis

Freiheit, die ich bete.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, vor mehr als dreißig Jahren las ich zufällig einen Text, der mir in einer damals für mich schwierigen Situation sehr geholfen hat: Gott gebe mir den Mut, die Dinge zu ändern, die ich ändern kann und die Gelassenheit, die Dinge hinzunehmen, die unabänderlich sind und die Weisheit, das eine von dem anderen zu unterscheiden.

Ob der Autor dieses Gebets tatsächlich Franz von Assisi ist, ist nicht belegt. Beweise in seinen Schriften gibt es dafür nicht. Gleichwohl wird dieses „Gelassenheitsgebet“ ihm zugeschrieben.

Eigentlich wollte ich es wie mein Freund aus Studienzeiten halten und das Gebet mindestens über meinen Schreibtisch hängen, aber das ist nie passiert und so werde ich nicht ständig ermahnt, sondern erinnere mich immer erst dann wieder an diese klugen Worte, wenn ich mittendrin in der Krise stecke. Dann aber verfehlen sie nie ihre Wirkung.

Dabei geht es um mehr als „Wichtiges von Unwichtigem“ zu trennen, was eine zwingende und alltägliche Routine in unserer immer komplexer und aus den Fugen zu geraten drohenden Welt ist.

Im Spannungsfeld zwischen dem, das hinzunehmen ist, und dem, das verändert werden kann, bestimmt sich die Freiheit des Menschen.

Ein Ansatz definierte Freiheit als Einsicht in die Notwendigkeit. Das klingt in der Theorie noch plausibel, wurde in der Praxis aber oft missbraucht. Wer über die Macht verfügte, hatte in der Regel auch die Definitionshoheit festzulegen, welches die Notwendigkeiten für alle sind.

Martin Luther wollte sich den Zwängen und Vorschriften der am Papst

orientierten katholischen Kirche nicht ohne überzeugt zu sein unterwerfen. Er verzweifelte, zerbrach fast unter dem Druck, die Gebote Gottes, so wie er sie in der Bibel fand, erfüllen zu müssen, um vor Gott bestehen zu können. Durch ihn wurde der Freiheitsbegriff zum Thema der Reformation.

In seiner Schrift „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ stellt er 2 Thesen voran, die sich zu widersprechen scheinen:

*Ein Christenmensch ist ein freier Herr aller Dinge und niemandem untertan.
Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.*

Für Luther gilt beides. Er folgert, dass ein Christenmensch nicht in sich selbst lebt, sondern in Christus und seinem Nächsten. In Christus durch den Glauben, im Nächsten durch die Liebe.

Bedford-Strohm beschreibt die Konsequenz der 1. These für die heutige Zeit als „Zivilcourage“. Auch wenn Autoritäten entgegenstehen, folgen Menschen ihrem Gewissen. Auf diesem Wege sind sie am Ende nur Gott selbst verantwortlich und erlangen gegenüber der Welt innere Freiheit.

Die 2. These richtet sich gegen hedonistische Erhöhungen und individualistische Verengungen. Freiheit kann nicht wirklich Freiheit sein, wenn sie nicht gleichzeitig Dienst am Nächsten ist.

Das Fazit lautet also: Freiheit ist immer nur dann Freiheit, wenn sie mit der Nächstenliebe zusammen gedacht wird.

*Ihre Ulrike von Thadden
und Claus-Jürgen Dietrich*

Amtseinführungen in St. Bartholomäi

Am 29. Mai wurde der neue Landeskirchenrat der Evangelischen Landeskirche Anhalts in der Hof- und Stiftskirche unter Gebet und Segen in seine neue Amtszeit eingeführt. Kirchenpräsident Joachim Liebig war von der Landessynode für die bis zum Ruhestand verbleibenden Jahre erneut gewählt worden. Als theologischer Oberkirchenrat ist Pfarrer Matthias Kopischke neu im Amt, ebenso wie Franziska Bönsch als juristische Oberkirchenrätin. Da die Verfassung der Landeskirche für die Theologen im Leitungsamt auch eine Gemeindepfarrstelle vorschreibt, wurde Matthias Kopischke zugleich in die zweite Pfarrstelle von St. Bartholomäi eingeführt. Der bisherige Landesjugendpfarrer ist durch seinen Predigtauftrag vielen in unserer Region bereits bestens vertraut. Die Zerbster Kirchen und zuletzt St. Marien Ankuhn waren oft in der Geschichte

Predigtort leitender Geistlicher Anhalts. Diese Tradition findet nun eine Fortschreibung.

Das offene Kirchenschiff bot bei strahlendem Sonnenschein eine gute Atmosphäre und Platz für die zahlreichen Gäste. Technisch unterstützt von der Eventfabrik war der Gottesdienst vor Ort und im Livestream auf Youtube gut zu verfolgen.

Kirchenpräsident Liebig und der Präses der Landessynode, Christian Preissner, dankten den Mitwirkenden für die gute Organisation unter besonders herausfordernden Bedingungen. Es war viel zu tun, aber es hat Freude gemacht und auch Vorfreude auf das Gospelchor-Konzert am 17. Juli und das Bartholomäus-Fest am 29. August geweckt.

Gott lege seinen Segen auf den Dienst und die Menschen in unserer Kirche.

Albrecht Lindemann



Foto: Johannes Killyen

Generation Facebook –



Wir werden erwachsen.

Eine Homepage? Oder doch lieber Facebook? Oder beides? Gemeinsam oder getrennt? Es waren viele Fragen, die in der Vorbereitung von Barthol|800 im Jahr 2015 den ersten beiden „Facebook-Aktivist:innen“ aus dem Gemeindebüro St. Bartholomäi gar nicht bewusst waren. Sie machten einfach. Ohne diese Leichtigkeit in der Entscheidung von Silke Schmidt wäre wohl dieses Projekt nie entstanden. Die Zeit war reif, neben dem damals noch sehr jungen, frischen Layout des Gemeindebriefes einen Schritt hin zur Digital-Generation in den sozialen Medien zu wagen.

Der Name unserer Facebook-Seite wechselte anfangs häufig. Zum Beginn für die Werbung der verschiedenen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2015 gedacht, stießen relativ schnell altbekannte Gesichter aus der Gemeindebriefredaktion dazu. Neben Marco Groebe ist hier Matthias Krähe zu nennen, der sich schnell zu einer Art Influencer für das kirchliche Leben in Zerst entwickelte. Von unzähligen Veranstaltungen gab es Bildmaterial, mit denen wir Neugierde stiften konnten. Facebook-Redakteure kamen und gingen, aber der Name „St. Bartholomäi und St. Trinitatis Zerst“ blieb für mehrere Jahre. Facebook wurde immer mehr zum kleinen Prestigeobjekt für die Gemeinden, vergleichbare Aktivitä-

ten innerhalb unserer Landeskirche sind selten. Einige Ratschläge aus der Pressestelle setzte das Redaktionsteam um, vieles machten wir anders und manches aus unserer Sicht besser. Mit Annegret Mainzer als Redakteurin gewann die Seite an Frauenpower. Die heutige Jugend hat sich andere Plattformen gesucht. Das ursprüngliche Facebook-Publikum wurde erwachsen und bunter. Wir erreichen die junge Familie mit Anfang 30 genauso wie Menschen nach dem Renteneintritt. Auch vor Corona konnten wir Änderungen ganz schnell in die Welt senden.

Erwachsen werden heißt auch, sich neuen Dingen zu widmen. Silke Schmidt schied aus dem aktiven Team aus. Erwachsen werden heißt weiterhin, Verluste zu verkraften: Wir gedenken Matthias Krähe †. Auch unsere Seite wurde von Jahr zu Jahr, auch im Layout, ein Stück erwachsener: Um neben unserer Homepage (www.zerst-evangelisch.de) auch bei Facebook den regionalen Zusammenhalt zwischen Kernstadt und Dorfgemeinden anzuzeigen, wurde aus unserer Seite nun: „Zerst evangelisch“. Bei youtube.de sind wir unter demselben Namen als Kanal zu finden. Aber sonst ändert sich (erstmal) nix.

Hannes Lemke

Sanierung der Portale an St. Trinitatis

Stück für Stück werden die drei Sandsteinportale an der Zerbster Trinitatiskirche unter der Aufsicht von Diplomingenieur Gunnar Hollenbach erneuert. Schon im Frühjahr des letzten Jahres begannen die ersten Arbeiten für die dringend notwendige Restaurierung der Portalgewände sowie der Schmuckelemente. In einem ersten Schritt wurden mit aufwendiger Krantechnik die Figuren, die Sprenggiebel und die Kartuschen abgenommen. Ein Teil der abgenommenen Stücke wurde in die Werkstatt des Steinmetzbetriebes Meussling in Pretzien gebracht. Der andere Teil wurde zwischengelagert.

Die Trinitatiskirche im Stil des niederländischen Barock wurde zwischen 1683 und 1696 gebaut. 1945, kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges, wurde sie im Bombenhagel bis auf die Grundmauern zerstört, von 1951 bis 1966 wieder aufgebaut. Über die Jahrhun-

derte hinweg nagte nicht nur der Zahn der Zeit, sondern auch die Witterung an dem weichen Cottaer Sandstein der Portale.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind die Gewände aller drei Kircheneingänge fertiggestellt. Nun arbeiten die Steinmetze daran, die Bekrönung des Westportals in der Werkstatt wieder herzustellen und dann vor Ort anzubringen. Für die Arbeiten gibt es ein Maßnahmenkonzept, das die Restauratorin Maren Matthei erarbeitet hat. Alle Ausführungen erfolgen in enger Absprache mit der unteren und oberen Denkmalpflege.

An den umfangreichen Baukosten beteiligen sich neben der Kirchengemeinde, eine gemeindenaher Stiftung, die Evangelische Landeskirche Anhalts sowie die Lotto-Toto-GmbH Sachsen-Anhalt.

Lutz-Michael Sylvester

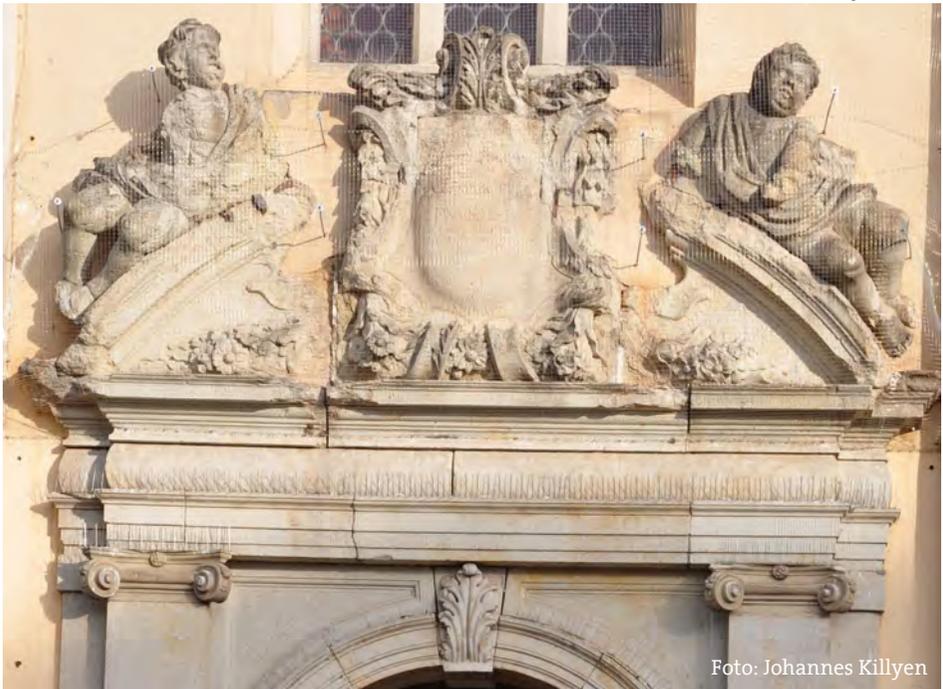


Foto: Johannes Killyen

Kinder-Erklärvideos auf YouTube-Kanal

Zusätzlich zu den wöchentlich erscheinenden 5-Minuten-Andachten wird es in unregelmäßigen Abständen auch kurze Videos für Kinder auf unserem YouTube-Kanal „Zerbst evangelisch“ geben. In diesen werden kirchliche Feiertage oder andere Themen kindgerecht erklärt. Den Anfang macht ein

Video über die Geschehnisse am Pfingstfest. Zusammen mit der Gemeindepädagogin Josefine Müller aus Roßlau haben wir hierzu ein Erklärvideo gestaltet und aufgenommen. Herzliche Einladung reinzuschauen!

Susanne Klimmt



Zerbster Gospelchor gibt Konzert

Zerbst, 17. Juli
17 Uhr, St. Bartholomäi

Der Zerbster Gospelchor lädt anlässlich seines 21-jährigen Bestehens herzlich zu einem Konzert im Rahmen der diesjährigen Zerbster Kulturfesttage ein. Gemeinsam mit Clemens Hoffmann, (Saxophon, Berlin), Anne Damköhler (Cello) und weiteren Instrumentalisten wird der Chor neben bekannten Chorsätzen auch neue Stücke zu Gehör bringen. Im Zentrum steht die „Mainzer Messe“ von Thomas Gabriel für Chor,

Bläser und Klavier. Die Leitung am Klavier hat Tobias Eger, der vor einundzwanzig Jahren das Ensemble gründete. Trotz vieler Wechsel in der Besetzung kann der Chor auf eine ununterbrochene und kontinuierliche Arbeit mit vielen schönen Auftritten in Konzerten und Gottesdiensten zurückblicken. Das Konzert wird im offenen Kirchenschiff stattfinden. Karten gibt es an der Abendkasse (8 €) ab 16 Uhr. Kinder und Schüler haben freien Eintritt.

Tobias Eger

Hilfe bei Fortführung der Beutelaktion

Einige haben sie schon gesehen! Entweder in Vorbereitung auf den Weltgebetstag oder als Zugehörige zu einem Schüler der Bartholomäi-Grundschule: die neuen bunt bedruckten Stoffbeutel des Regionalpfarramtes Zerst-Lindau. Einige sind schon unterwegs, aber viele liegen auch noch bereit. Das soll sich nun ändern: Die Beutel sind keine bloße Werbeaktion. Sie wurden gedruckt, um vor allem Menschen eine Freude zu machen, denen gerade der Kontakt fehlt oder die noch nicht in unsere spärlich stattfindenden Gemeindeveranstaltungen kommen können. Geplant ist, die Beutel mit Materialien gegen Langeweile und Einsamkeit zu füllen und zu verteilen. Dabei soll es Beutel für Kinder, Jugendliche und Erwachsene geben. Diese können dann entweder wieder in den Gemeinden abgeholt oder Interessierten gebracht werden. Da wir nicht alle vor Augen haben können, denen so ein Beutel guttäte, benötigen wir Ihre Hilfe: Melden Sie sich gern per Telefon, Email oder Brief bei mir, wer einen solchen Beutel bekommen sollte. Es kann für jemanden sein, von dem Sie wissen, dass er gerade in der Krise oder sehr einsam ist. Es kann aber auch für Ihre gute Bekannte aus dem Seniorenkreis, für Ihren Freund aus dem Chor, für Ihr Enkelkind oder für Sie selber sein. Fühlen Sie sich eingeladen, sich zu melden! Auch die Kinder der Bartholomäi-Schule und der Kinderkirche sind ein-



Foto: Steffen Klimmt

geladen, ihren Beutel neu auffüllen zu lassen.

Da das Befüllen und Verteilen der Beutel eine große Aufgabe sein wird, freue ich mich auch über Menschen, die Interesse haben, ein wenig auszuhelfen: entweder beim Schreiben der Postkarten, beim Verteilen oder Befüllen der Beutel. Je nach zeitlichen Möglichkeiten findet sich eine kleine oder auch größere Aufgabe.

Susanne Klimmt



Man muss **Gott** mehr
gehörchen als den **Menschen**.

Monatsspruch
JUNI
2021

Gottesdienste in Zerbst im Juni 2021

Tag	Uhrzeit	Ort, Gottesdienst
06.	1. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
13.	2. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Kirchenkreis	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
20.	3. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
27.	4. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Diakonie Mitteldeutschland	
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst

Gottesdienste in Zerbst im Juli 2021

04.	5. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde	
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
10.	10.00 Uhr St. Trinitatis Gottesdienst mit der Band Triniton	
	10.00 Uhr St. Marien Gottesdienst mit Taufe	
11.	6. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Ökum. Auslandsarbeit (EKD) - Digitale Vernetzung	
	9.00 Uhr	St. Marien Gottesdienst
18.	10.00 Uhr St. Bartholomäi Gottesdienst	
	10.00 Uhr St. Trinitatis Gottesdienst	
20.	7. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde	
	10.00 Uhr St. Trinitatis Gottesdienst	
25.	17.00 Uhr St. Bartholomäi Schulgottesdienst zum Abschluss des Schuljahres mit Zeugnisübergabe und Verabschiedung der Viertklässler	
	8. Sonntag nach Trinitatis Kollekte: Eigene Gemeinde	
25.	10.00 Uhr St. Trinitatis Gottesdienst	

Gottesdienste in Zerbst im August 2021

Tag	Uhrzeit	Ort, Gottesdienst
01.	9. Sonntag nach Trinitatis	Kollekte: Eigene Gemeinde
	10.00 Uhr	St. Bartholomäi Gottesdienst
08.	10. Sonntag nach Trinitatis	Kollekte: Synagoge Dessau
	10.00 Uhr	St. Trinitatis Gottesdienst mit der Band Triniton
Weitere Gottesdienste sind auf den folgenden Seiten zu finden.		

Zerbst/Anhalt

Seelsorge im Seniorenheim:

Nach Absprache

PfarrerIn Quos kommt auf Wunsch gern zum persönlichen Gespräch zu Ihnen.

Kreise und Veranstaltungen

Vor Beendigung der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie können mit Ausnahme der Gottesdienste keine Veranstaltungen stattfinden.

Jütrichau / Wertlau

Gottesdienste

20. Juni

Jütrichau, 9 Uhr, Kirche

11. Juli

Jütrichau, 14 Uhr, mit Kirchencafé

Gemeindekirchenrat

10. Juni

Jütrichau, 10 Uhr

Niederlepte / Hohenlepte / Nutha

Gottesdienste

27. Juni

Hohenlepte, 9 Uhr, Kirche

18. Juli

Wiederindienstnahme der Kirche und Altarweihe
Nutha, 14 Uhr, Kirche
mit Kirchencafé

Eichholz / Kermen / Leps

Gottesdienste

29. Juni

Peter & Paul
Kermen, 14 Uhr, mit Kirchencafé

Bias / Steckby / Steutz

Gottesdienste

13. Juni

Steutz, 14 Uhr, Kirche

18. Juni

Musikalischer
Abend-Gottesdienst
Bias, 18 Uhr, Kirche

20. Juni

Steckby, 14 Uhr, Kirche

11. Juli

Steutz, 14 Uhr, Kirche

Treffen der Gemeindekirchenräte

14. Juni

Steutz, 19 Uhr

Bornum

Gottesdienste

6. Juni

Bornum, 9 Uhr, Kirche

4. Juli

Bornum, 9 Uhr, Kirche

Mühlsdorf

Gottesdienste

18. Juli

Mühlsdorf, 14 Uhr, Kirche

Altarweihe in Nutha

Nutha, 18. Juli, 14 Uhr

Mit der Fassadensanierung und dem Einbau der ersten drei neuen Fenster begann im Jahr 2014 die Neugestaltung der Nuthaer Kirche. Sieben Jahre später wird mit der Weihe des neuen Altars und der neuen Taufe sowie dem Abschluss der Innenausmalung ein weiterer großer Schritt getan. Gerlach Bente, Glasmaler aus Radevormwald, hat neben Fenstern und Prinzipalstücken auch die Altarwand gestaltet. Unterstützung erhielt die Kirchengemeinde bei diesem Bauabschnitt von der Kunststiftung Sachsen-Anhalt, dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld und der Evangelischen Landeskirche Anhalts.

Albrecht Lindemann



Foto: Albrecht Lindemann

Stellenausschreibung

Das Diakonische Werk im Kirchenkreis Zerbst e. V. schreibt zum 01.01.2022 die Stelle des Geschäftsführers neu aus. Die Ausschreibung finden Sie u. a. auf www.kirchenkreis-zerbst.de.

Jürgen Tobies, Kreisoberpfarrer



Foto: Petra Wiese

Wir gratulieren zur Taufe

Vincent Schmidt
am 5.4.2021 in Eichholz

*Denn Weisheit
wird in dein Herz eingehen,
und Erkenntnis
wird deiner Seele lieblich sein,
Besonnenheit wird dich bewahren
und Einsicht dich behüten.
(Sprüche 2,10 f.)*

Zur goldenen Hochzeit wurden eingesegnet

Brigitte und Hartmut Bergt

am 10.04.2021 in St. Bartholomäi

*Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.
1. Joh 4, 16b*

Familie Bergt sagt „Danke“



Am 8. April 1971 in der Kirche St. Bartholomäi getraut, durften wir nun, nach 50 gemeinsamen Ehejahren einen sehr schönen Gottesdienst im engen Familienkreis dank und mit Pfarrer Lindemann feiern.

Für die die Gestaltung unserer Segnungsfeier durch Gesang und Orgel danken wir von Herzen Susanne und Steffen Klimmt. Unserer lieben Freundin Monika Hoffmann-Lucht sei herzlichst gedankt für die blumige Ausgestaltung des Altarraumes.

Hartmut und Brigitte Bergt

In unseren Gebeten

**Waltraud Düben, Steutz
Hannelore Ganzer, Zerbst
Alfred Fuhlbrügge, Zerbst
Hertha Hellmann, Zerbst
Helga Hobusch, Zerbst / Köthen
Rudolf Preuß, Zerbst
Rainer Röschke, Zerbst
Rudolf Schuboth, Ankuhn
Rita Schulz, Zerbst
Ingrid Wolf, Steutz**

*Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich
bei deinem Namen gerufen;
du bist mein!*

Jesaja 43,1



Foto: Albrecht Lindemann

Neustart im Posaunenchor

Nach einer gefühlten Ewigkeit endlich mal wieder Posaunenchorklänge in St. Bartholomäi. Unsere letzten gemeinsamen Töne spielten wir am ersten Weihnachtsfeiertag des vergangenen Jahres. Das schöne Wetter nutzte der Posaunenchor und traf sich Ende März vor der Passionsandacht in der Kirchruine, um die Gemeinde musikalisch in Empfang zu nehmen.

Um die Gottesdienstbesucher vom Ostersonntag mit österlichen Klängen auf den Weg nach Hause zu begleiten, spielte der Chor nach dem Gottesdienst im offenen Kirchenteil der Kirche St. Bartholomäi. Viele Besucher verweilten noch und nahmen die 20 Minuten Nachklang zum Gottesdienst dankbar mit. Im Anschluss spielte der Chor in der Ruine von St. Nikolai und bei strahlendem Sonnenschein auf der Wiese von St. Marien-Ankuhn. Am Ostermontag versammelten sich einige Gemeindeglieder auf den Wiesen der Osterkirche in Trüben. Den

Menschen mit Klängen der Instrumente die Botschaft der Auferstehung ins Herz zu bringen - das ist das wirklich Schöne. Vielen Dank an Herbert Lauterbach, der jedem Anwesenden eine Osterglocke mit auf den Heimweg gab.

Nach guter Vorbereitung für größtmögliche Sicherheit und Schnelltests für jeden Beteiligten, saßen am Sonntag Jubilate 10 BläserInnen im großen Rund der Empore. Viele Wochen ohne gemeinsames Proben, ohne regelmäßige Einsätze in Gottesdiensten - so war die Freude auf diesen Gottesdienst bei Allen sehr groß. Die Musik des Gottesdienstes wurden von der Orgel und den BläserInnen gemeinsam gestaltet. „Das war einmal wieder gut für die Seele!“ - dieser Satz trifft den Kern unseres Anliegens. Die Gemeinschaft im gemeinsamen Musizieren ist halt durch nichts zu ersetzen.

Sabine Neumann & Steffen Bischoff



Fotos: Bischoff

Friedhofseinsatz in Wertlau

Fleißige Helfer waren im März in Wertlau zugange. Innerhalb einer Woche wurden 14 Grabstätten eingeebnet, Hecke sowie Sträucher entfernt, eine neue Hecke gepflanzt und Rasen

gesät. An der Kirche ist nun ein Platz für eine neu anzulegende Urnen-grabanlage entstanden.

Text + Fotos: *Steffen Bischoff*



Endlich wieder gemeinsam musizieren

Nach sehr langer Zeit fand Mitte April der erste Unterricht in Präsenzform beim Jugendposaunenchor statt. Bis dahin war nur Onlineunterricht möglich. Dieser ist zwar eine gute Alternative, kann aber das gemeinsame Musizieren nicht ersetzen. Und zusammen macht das Üben doch gleich viel mehr Spaß. Hoffentlich werden gemeinsame Treffen bald wieder normal und sind nicht die Ausnahme.

Text + Foto: *Steffen Bischoff*



Fotoausstellung in St. Trinitatis

Wie sie sicherlich bemerkt haben, hängt schon seit einiger Zeit in der Kirche St. Trinitatis eine Fotoausstellung. Sie wurde von Mitgliedern des Fotoclubs Zerbst gestaltet. Der Titel „Mit der Kamera unterwegs“ weist auf den Inhalt der Betätigungsweise der Hobbyfotografinnen und Hobbyfotografen der Freizeitvereinigung hin. Wie die großformatigen Aufnahmen zeigen, sind die Fotofreunde immer in den verschiedensten Bereichen mit dem Fotoapparat zugegen. Die Folge ist eine große Breite von Motiven, die dann im jeweiligen häuslichen Bereich ausgewählt, am Computer bearbeitet und für eine nächste Ausstellung vorbereitet werden.

Einmal im Monat treffen sich dann die Mitglieder und stellen ihre Aufnahmen vor. Während dieser Zusammenkünfte werden auch neue Informationen aus dem Bereich Fotografie besprochen oder auch geplante Fotoausstellungen inhaltlich und organisatorisch vorbereitet.

Die meisten Mitglieder dieser Vereinigung sind schon Rentner. Alle sind nur aus Freude und Interesse an der Fotografie tätig, deshalb gibt es keine Verpflichtung und keinen Zwang der Teilnahme.

Die Gruppe organisierte auch vielfach gemeinsame Exkursionen zu den verschiedensten Städten, Orten und Landschaften oder Ausstellungen, dann nehmen auch vielfach die Angehörigen der Hobbyfotografen daran teil.

Die Beschäftigung mit der Fotografie stellt für alle einen Teil ihres Lebensbereiches dar und dient auch gleichzeitig zur Erweiterung ihres kulturellen Wissens und damit auch eine gute Form der Gestaltung ihres Lebens und auch der der Familie.

Deshalb werden derzeit viele Informationen über unsere Whats App Gruppe ausgetauscht. Diese Form der Kommunikation ersetzt aber nicht die persönliche Begegnung, bei der alle so viel Freude und Kraft finden.

Peter Bürkner



Foto: Lutz-Michael Sylvester

Bibelgartenfest Niederlepte

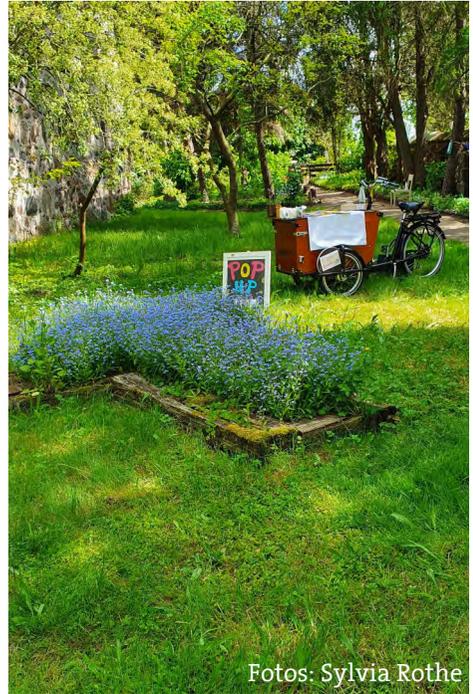


Am Sonntag Trinitatis wurde auch im Jahr 2021 im Bibelgarten Gottesdienst gefeiert. Bei strahlendem Sonnenschein wurde unter der Linde zum Akkordeon von Thomas Kuhrt gesungen. Marietta Klüdtke, Sandy Groh und Sylvia Rothe

haben in der neuen Saison die Vielfalt im Garten noch einmal erhöht. Rund um die Kirche informieren Tafeln z. B. über biblische Kräuter. Man kann aber auch einfach zwischen blühenden Blumenbeeten verweilen.

Der Bibelgarten ist immer geöffnet und somit auch ein gutes Ziel für einen spontanen Ausflug. Spätestens an St. Trinitatis kommt dann hoffentlich auch die Pop-up-Kirche wieder vorbei.

Albrecht Lindemann



Fotos: Sylvia Rothe

Ostern in der Weinberggemeinde

In den Ostertagen wurde die Osterkirche zu Trüben gleich zwei Mal medial in Augenschein genommen. Zum einen kam eine Reporterin vom MDR, um mit Pfarrer Lutz-Michael Sylvester einen Radiobeitrag über die Kirche zu machen. Zum anderen kam das MDR-Fernsehen, um eine Live-Schalte von Leipzig nach Trüben zu machen. Dreimal wurde zur besten Sendezeit am Samstagabend vor Ostern in die Osterkirche geschaltet. In den kurzen Sequenzen hat Ullrich Hahn so viel wie möglich christliche Osterbotschaft in die Öffentlichkeit getragen.

Am Ostermontag lud die Weinberggemeinde dann unter Einhaltung der Hygieneregeln zu ihrem Ostergottesdienst ein. Zahlreiche Bläser und Bläserinnen unter der Leitung von Steffen

Bischoff und Gäste feierten im Freien den festlichen Gottesdienst. Zunächst an der Kreuzgruppe, dann am Ostergrab (Foto) aus dem die brennende Osterkerze geholt wurde – zum Zeichen: „Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden!“

Lutz-Michael Sylvester



GOTT ist LIEBE.

Und wer in der LIEBE bleibt, der bleibt in GOTT und GOTT in ihm. (1.Johannes 4, 16)

Über die Liebe kann man nicht predigen. Entweder man erlebt Liebe, oder eben nicht. Deshalb fallen mir Trauungen mit den Jahren immer schwerer. Dieses ganze Gerede darüber, was Liebe sein soll.

Nun gar Liebe zwischen zwei Menschen, die sich eigentlich fremd sind.

Ich bin davon überzeugt, dass bei echter, wirklicher, lebendiger Liebe immer GOTT seine Hände im Spiel hat.

Oder, anders gesagt: die Liebe ist GOTTES schönstes und kostbares Geschenk.

Ein Wunder.

Und absolut vielfältig.

Fragt 1000 Paare, und ihr bekommt 1000 Antworten auf die Frage, was Liebe eigentlich ist.

Die Sehnsucht nach Liebe ist jedem Menschen ins Herz gelegt.

Und ich würde behaupten, auch jedem Lebewesen, egal, ob Tier oder Pflanze.

Zuwendung, Pflege, Freundlichkeit, Streicheleinheiten:

das brauchen auch Hund und Katze, und meine Rosen auch.

Liebe ist GOTTES Geschenk,

ist Geheimnis und stärkste Waffe.

Denn Liebe ist gefährlich.

Liebe kennt kein Limit.

Liebe geht über Grenzen, Liebe besiegt sogar den Tod.

Und dieser Text aus dem ersten Johannesbrief sagt, warum das so ist:

GOTT IST LIEBE.

Und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in GOTT und GOTT in ihm.

Solche Texte sollten Konfirmanden lernen.

Aber auch die Erwachsenen, alle, Männer und Frauen.

Solche biblischen Texte über das größte Geheimnis,

das schönste Geschenk, die heiligste Gabe GOTTES,

solche Texte sollten wir alle immer wieder lesen.

Und beten.

Also betend lesen und dabei verinnerlichen.

Finde ich.

Über die LIEBE kann man nicht predigen.

Und ohne die Liebe kann kein Mensch leben.

Und ohne Liebe kann weder Tier noch Pflanze leben.

Die ganze Schöpfung ist ein Ausdruck der unendlichen Liebe GOTTES.

Lasst uns GOTT bitten, dass die Welt lieben lernt.

Und anfangen dürfen wir bei uns selbst; und in unseren Familien.

"GOTT ist LIEBE: und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in GOTT und GOTT in ihm." Amen.

Salome Quos



Gott ist **nicht ferne** von einem jeden unter uns. Denn **in ihm** leben, weben und **sind wir**.

Monatsspruch
JULI
2021

Wir gratulieren zur Konfirmation



Theresa Specht,
Marianne van Leusen,
und Marie Hemmerling (Bild links)

Karla Gottschalk,
Finja Burkhardt,
Mattis Bahn,
Linus Weiß (Bild unten)

*Der HERR ist mein Licht
und mein Heil; vor wem
sollte ich mich fürchten?
Psalm 27,1*



Fotos (2): Christiane Stein-Täubner

Wir gratulieren

Getauft wurden zu Christi Himmelfahrt /
13. Mai 2021 in Lindau:

Theresa Elisabeth Specht
Marie Franka Hemmerling

Getauft wurden am 22. Mai 2021 in Nedlitz:

Sarah und Richard Kausch

*"Ich werde bei dir sein und dich beschützen,
wo du auch hingehst.
Ich werde dich nie im Stich lassen und stehe zu
meinen Zusagen,
die ich dir gegeben habe." 1. Mose 28,15*



Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste

- 6. Juni - Sonntag**
10 Uhr Straguth
- 13. Juni - Sonntag**
10 Uhr Grimme
- 20. Juni - Sonntag**
10 Uhr Dobritz
- 27. Juni - Sonntag**
10 Uhr Reuden
- 3. Juli - Samstag**
13.30 Uhr Taufgottesdienst in
Lindau
- 4. Juli - Sonntag**
10 Uhr Straguth
- 11. Juli - Sonntag**
10 Uhr Grimme

18. Juli - Sonntag

10 Uhr Dobritz

25. Juli - Sonntag

10 Uhr Reuden

1. August - Sonntag

10 Uhr Straguth

Kreise und Treffs

**Kreise (Seniorenkreise) und Treffs
(Konfirmanden) werden persönlich
eingeladen,
sobald dies wieder möglich ist.**

Herzliche Einladung

An allen Sonntagen im Juni und Juli jeweils um 12 Uhr
Mittagsgeläut/ Andacht in Lindau



Verstorbene unserer Gemeinden

**GÜNTER BRANDT, GRIMME
ERNA FRIEDRICH, ZERNITZ**

*JESUS CHRISTUS spricht:
Wir haben hier keine bleiben-
de Stadt, sondern die zukünf-
tige suchen wir.*

Hebräer 13,14

Schreibmaschine



Schülerzeitung der
Evangelischen Bartholomäischule Zerbst
Ausgabe 4 im Schuljahr 2020/2021



Hallo liebe Leser, hier ist wieder euer Barthi, in Vorfreude auf den Sommer, Eis und Badewetter. Ich hoffe, ihr hattet schöne Pfingstferien und konntet um so gestärkter und erholter in die letzte Phase des Schuljahres starten. Vor den Ferien ist ganz schön was losgewesen, unter anderem die tolle Osteraktion von Frau Klimmt, bei der wir uns nochmal mit der Jahreslosung und der Barmherzigkeit beschäftigt haben, und der Welttag des Buches, bei dem wir etwas über meinen Freund in „Biber undercover“ gelesen haben. Außerdem haben wir für euch noch ein Interview mit Frau Bohnet vorbereitet. Dann mussten wir leider vor den Ferien noch in den Wechselunterricht. Wir wünschen, dass Corona bald vorbei ist. Nun noch an meine 4. Klasse: ich hoffe ihr strengt euch nochmal richtig an und gebt euer Bestes.

Euer Barthi

Osteraktion



Foto: F. Grötzsch

Frau Klimmt hat sich als neue Gemeindepädagogin den Bartholomäischülern vorgestellt und dabei einen selbstgestalteten Gruß aus der Kirchengemeinde überbracht. Der Beutel hat den Kindern große Freude bereitet, er war gefüllt mit lauter spannenden Dingen rund um die Jahreslosung: ein Herz als Ausstechform zum Backen oder Basteln, ein Rezept war auch gleich dabei, dazu ein Leporello mit einer passenden biblischen Geschichte und leckere Süßigkeiten. Wir danken Frau Klimmt für diese tolle Aktion.

Interview mit Frau Bohnet

Schülerzeitung: Warum wollten Sie Horterzieherin werden ?

Fr. Bohnet: Weil ich hier schon mal ein Praktikum gemacht habe.

Schülerzeitung: Hatten Sie vorher einen anderen Beruf ?

Fr. Bohnet: Ja, ich bin gelernte Konditorin.

Schülerzeitung: Arbeiten Sie gern mit Kindern?

Fr. Bohnet: Ja, sogar sehr gern.

Schülerzeitung: Haben Sie Haustiere?

Fr. Bohnet: Nein, aber ich hätte gerne Hühner.

Schülerzeitung: Was sagen Sie zu Covid-19?

Fr. Bohnet: Ich hoffe, es ist bald vorbei und wir bleiben alle gesund.

Schülerzeitung: Was machen Sie, wenn Kinder frech sind?

Fr. Bohnet: Ich weise sie auf die Regeln hin.

Schülerzeitung: Sind Sie evangelisch?

Fr. Bohnet: Bis jetzt noch nicht.

Schülerzeitung: Wie kamen Sie auf diesen Job?

Fr. Bohnet: Durch meine Geschwister.

Schülerzeitung: Haben Sie Hobbys?

Fr. Bohnet: Lesen, zeichnen und ich kümmere mich gern um Tiere.

Wir bedanken uns für das Interview. (Dabei waren: Frau Bohnet, Kim Brost, Miriam Lippold, Oskar Weimeister und Gustav Brenner)



Welttag des Buches

Die Schüler der 4. Klasse haben zum Welttag des Buches einen Gutschein von der Buchhandlung Gast für das Buch „Biber undercover“ erhalten. Diese Aktion dient der Leseförderung und gehört zu der deutschlandweiten Kampagne „Ich schenke dir eine Geschichte“.

Den Viertklässlern gefiel das Buch sehr. Sie hatten großen Spaß am Lesen und fanden die Geschichte sehr lustig und unterhaltsam. Bei der Buchhandlung Gast bedankten sie sich mit zahlreichen Dankeskarten und Bildern, welche sie persönlich vorbeibrachten.

Wir von der Schule bedanken uns auch noch einmal recht herzlich.



Foto: F. Grötzsch

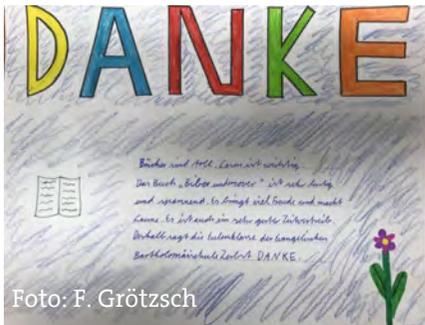


Foto: F. Grötzsch



Wir suchen Dich!!! Jetzt bewerben!

Du suchst noch eine Stelle für deinen Bundesfreiwilligendienst (BfD) oder Freiwilliges soziales Jahr (FSJ) 2021, dann bewirb dich in unserer Schule und erhalte Einblicke in die Arbeit mit Grundschulkindern.

Du unterstützt die Lehrer*innen im Schulalltag und bei Ausflügen, bereitest pädagogische Angebote vor, gestaltest Unterrichtsmaterialien und leistest Unterstützung bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten.

Melde dich in der Ev. Bartholomäuschule Zerbst! Wir freuen uns auf dich!
(Adresse: siehe Rückseite des Gemeindebriefs)

Die Grundschulzeit für 21 Eulen geht zu Ende

Lebenskreuze



Foto: F. Gröttsch

Die 4. Klasse gestaltet sich ihr Lebenskreuz. Dies ist das Abschiedsgeschenk aus der Grundschulzeit. Das selbstgestaltete Kreuz soll zum einen ein Segenskreuz für den weiteren Lebensweg der 21 Schüler und Schülerinnen sein, andererseits auch daran erinnern, dass dieses besondere Kreuz ein Symbol des christlichen Miteinanders der Menschen ist, verbunden im Einklang mit der Natur.

So gestalten sich die Schüler ganz nach ihren individuellen Gedanken und Vorstellungen „ihr eigenes“ Lebenskreuz.



Foto: F. Gröttsch



Foto: F. Gröttsch

Terminankündigung

Verabschiedung unserer 4. Klasse (21 Eulen) mit feierlicher Zeugnisübergabe im Abschlussgottesdienst (unter Corona-Bedingungen) am Dienstag, den 20. Juli 2021 um 17 Uhr in der Kirche St. Bartholomäi

Nun wünscht euch euer Barthi eine wunderschöne Sommerzeit, bleibt alle behütet und gesund.

Kontakte und Informationen

Evangelisches Regionalpfarramt Zerbst-Lindau

Verwaltung kirchlicher Friedhöfe

Schloßfreiheit 3, 39261 Zerbst/Anhalt
regionalpfarramt-zerbst@kircheanhalt.de
friedhoefe-zerbst@kircheanhalt.de
www.zerbst-evangelisch.de

Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr: 9 bis 13 Uhr und Di: 13 bis 17 Uhr

Gemeindebüro St. Nicolai und St. Trinitatis Tel: 03923/487236 nicolai-trinitatis-zerbst@kircheanhalt.de	Friedhofsverwaltung und Gemeindebüro St. Bartholomäi / St. Marien Tel: 03923/785966 Fax: 03923/785965 bartholomaei-zerbst@kircheanhalt.de
Pfarrer Lutz-Michael Sylvester Tel: 03923/4875467 Mobil: 0177/2891996 Mail: lutz-michael.sylvester@kircheanhalt.de	Pfarrer Albrecht Lindemann Tel.: 03923/785966 Mobil: 0157/34364118 Mail: albrecht.lindemann@kircheanhalt.de
	Pfarrer Matthias Kopischke Tel.: 03923/785966 Mobil: 0162/2761024 Mail: matthias.kopischke@kircheanhalt.de
Kantor Steffen Klimmt Mobil: 0151/11529907 Mail: steffen.klimmt@kircheanhalt.de	Kreiskirchenmusikwart Tobias Eger Tel.: 03923/4875466 Mail: tobias.eger@kircheanhalt.de
Gemeindepädagogin Susanne Klimmt Mobil: 039244/941588 oder 0175/4810667 Mail: susanne.klimmt@kircheanhalt.de	
Lindau und Parochie Evangelisches Pfarramt Lindau, Grüne Straße 2, 39264 Lindau. Öffnungszeiten: Dienstag: 9 bis 12 Uhr Pfarrerinnen Salome Quos: Telefon: 039246/365; Mail: salome.quos@kircheanhalt.de	
Evangelische Bartholomäischule Zerbst 39261 Zerbst/Anhalt, Schloßfreiheit 19, Tel.: 03923/620999; Fax: 03923/621907 Mail: bartholomaeischulezerbst@kircheanhalt.de www.bartholomaeischule.de	
Diakonisches Werk im Kirchenkreis Zerbst e. V. 39261 Zerbst/Anhalt, Dessauer Str. 28 & Schloßfreiheit 7 & Jeversche Straße 42 Tel.: 03923/7403-0 Mail: kontakt@diakonie-zerbst.de www.diakonie-zerbst.de	
Gemeindebriefredaktion 03923/785966 Mail: gemeindebrief-zerbst@kircheanhalt.de	Gemeindebrief online per PDF? Dann bitte Email an: Mail: marco.groebe@kircheanhalt.de